



Liebe Leserin, lieber Leser

Fliegen Sie? Im September möchte ich nach London reisen. Fliege ich? Für 42 Franken plus Flughafentaxe bin ich dabei, das erfahre ich nach 4 Minuten Internet-Suche. Die Zugfahrt kostet mich mindestens das Doppelte, und die Reisezeit ist acht mal länger als im Flugzeug. Der Fall ist doch sonnenklar!

Und schon meldet sich mein ständiger Begleiter: Für die 1600 Kilometer hin und zurück würde mein Energieverbrauch etwa 500 Kilogramm Kohlendioxid ausstoss entsprechen. Wow. Spontan versuche ich, mir diese Menge vorzustellen. Wieviele Tetrapackungen voll Kohlendioxid (CO₂) sind das wohl? Oder wieviele Badewannen, wieviele Gütercontainer... so komme ich nicht weiter. Fürs Gasförmige fehlt mir jeder Massstab, und meine bewährten Methoden versagen kläglich. Ich versuche einen anderen hoffnungslosen Ansatz. In meinem Gedächtnis krame ich nach den Schul-Graphiken über Treibhauseffekt und Klimaerwärmung und frage mich, wie viele Tetrapackungen oder Badewannen zusätzliches Gletscherschmelzwasser ich wohl produzieren würde. Ich scheue diese aussichtslose Recherche und mache mich stattdessen mit dem Taschenrechner zu einem

neuen Abenteuer auf. Und siehe da, angesichts des jährlichen weltweiten CO₂-Ausstosses macht ein Zürich-London-retour-Flug nur gerade lächerliche 0.00000004 % aus. Kurz: vernachlässigbar!

Mein persönlicher Umwelt-Tyrann im Stammhirn wird unruhig. Schon allein meines Jobs wegen muss ich weiter sinnieren. – Was, wenn alle Menschen dieser Erde nach London fliegen würden? Hmm. Oder einfacher: Was, wenn alle Menschen dieser Erde von Zürich nach London und retour fliegen würden? Ich komme nach Adam Riese auf 3'196'990'225 Tonnen CO₂, und das sind 25% – ein Viertel! – des weltweiten jährlichen CO₂-Ausstosses! Und wieder versagt mein Vorstellungsvermögen... Eigentlich wollte ich doch nur sagen: Wir handeln auch in unserem Alltag global.

Ich beschliesse, den Zug zu nehmen. Auch wenn ich Tunnels nicht wirklich mag.

Regula Mosberger

PS: Die Mitteilungen Nr. 60 erscheinen mit Verspätung. Den Igu-kids newsletter haben wir aus Gründen der Aktualität im Mai separat gedruckt, er liegt deshalb nicht bei. Interessierte finden ihn auf unserer Homepage www.lgu.li.